



## AKREF Gebetsanliegen vom 13.01.2025 bis 26.01.2025

### **Mo, 13.01. Syrien: Christen fürchten um ihre Zukunft**

Die Lage für die christliche Minderheit bleibt nach dem Sturz von Baschar al-Assad weiterhin ungewiss. Unter ihm genossen Christen einen gewissen Schutz. Mehrere Kirchenleiter trafen sich mit dem neuen Machthaber Al-Golani. Er habe versprochen, dass es ein Syrien für alle und ohne Ausgrenzung geben werde. Die Bischöfe äußern sich bei einem Treffen verhalten optimistisch. Die Zahl der Christen ist seit 2011 von 1,5 Millionen auf 300.000 zurückgegangen. Bitte beten Sie um Gottes Schutz und Segen für unsere Glaubensgeschwister in Syrien.

### **Di, 14.01. Malaysia: Ministerin wird erneut beschuldigt**

Hannah Yeoh, Ministerin für Jugend und Sport, sieht sich mit neuen Vorwürfen konfrontiert, sie versuche, Muslime zu bekehren und Malaysia als christliche Nation zu verankern.

Sieben Anzeigen wurden beim Polizeipräsidium von Dang Wangi erstattet, nachdem mehrere Nichtregierungsorganisationen das Innenministerium aufgefordert hatten, ihr Buch „Hannah werden: Eine persönliche Reise“ unter Berufung auf nationale Sicherheitsbedenken zu verbieten. Yeoh wird fälschlicherweise unterstellt, Muslime zu bekehren und das Christentum in Malaysia zu fördern.

### **Mi, 15.01. Vietnam: Pastoren von Hauskirchen beschossen**

Y Hung Ayun (62), Pastor der Hauskirche in Tara Puor wurde mit einer Gummikugel beschossen. Bereits im September wurde Pastor Y Pho Eban (57), Leiter einer unabhängigen Hauskirche, ebenfalls ins Bein geschossen. Beide Pastoren sind überzeugt, dass der Angriff wegen ihrer Position als Leiter von Hauskirchen geschah.

Bitte beten Sie, dass beide Pastoren eine volle physische und psychologische Wiederherstellung von ihren Attacken erfahren und in der Lage sind ihre Leiterschaft ungehindert auszuüben.

### **Do, 16.01. Ukraine: Der Druck wird gespürt**

Seit die Ukraine grünes Licht für den Einsatz von Langstreckenraketen gegen Russland erhalten hat, haben die USA und mehrere andere Länder ihre Botschaften in Kiew geschlossen, da sie einen Gegenschlag Russlands erwarten. Berichten aus der Ukraine zufolge fordert der Krieg seinen Tribut von den ukrainischen Christen, vor allem von denen in Führungspositionen. Dennoch hat allein eine christliche Organisation inzwischen über 25 Millionen Mahlzeiten über ukrainische Kirchen verteilt und 1,2 Millionen Menschen mit dem Evangelium erreicht.

### **Fr, 17.01. Libyen: Neue Moral führt zu großen Befürchtungen**

Emad Trabelsi, der amtierende Innenminister, gab die Einführung der „Moral-Polizei“ bekannt, und sagte, es gebe „in Libyen keinen Raum für persönliche Freiheit“.

Die Moral-Bestimmungen zielen überwiegend auf Frauen ab. Studentinnen sind gezwungen einen „Hijab“ zu tragen und es ist ihnen verboten, ohne männlichen Begleiter zu reisen.

Die neuen Maßnahmen „signalisieren eine Bewegung der Politik, die zivile Freiheiten einschränkt und ein Risiko für gefährdete Gemeinschaften ist, beinhaltend Christen und internationale Einwohner in Libyen“.

Bitte beten Sie für die Sicherheit der Christen und dass sie weiterhin ein klares Zeugnis für Christus sind.

### **Sa, 18.01. Indien: Gemeindegewachstum**

Die Gemeinde in Delhi wächst und wächst, sonntags werden drei Gottesdienste gefeiert. Rajni und ihr Mann, er ist Pastor, dienen mit großem Herzen unter Menschen, die Jesus noch nicht kennen.

Soraja\* wurde von Rajni zu einem Gottesdienst eingeladen. Sie stammt aus einer Familie von Brahmanen wuchs sehr religiös auf, fand aber im Hinduismus keine Antworten auf ihre Lebensfragen. Langsam begann Soraja sich für Jesus zu öffnen. Sie erlebt Widerstand in der Familie.

Beten wir, dass Soraja Jesus in ihr Herz einlädt und Antworten auf ihre Fragen findet.

### **So, 19.01. USA: Weltverfolgungsindex 2025**

Der „International Christian Concern“ hat jeden Winkel der Welt untersucht, um die schlimmsten Verfolgungsgebiete zu identifizieren. Etwa 300 Millionen Christen sind von Verfolgung, Inhaftierung, Folter und Ermordung betroffen.

In Nicaragua ist es die Feindseligkeit der Regierung; in Indien hat der Hindu-Nationalismus zugenommen; in der Demokratischen Republik Kongo, Nigeria und in den Regionen der Sahelzone gibt es schreckliche Angriffe und Vertreibungen.

Es gibt aber auch hoffnungsvolle Trends. Trotz zunehmender Verfolgung breitet sich das Evangelium weiter aus und Gottes Reich wächst.

### **Mo, 20.01. Sudan: Christin von Ehemann attackiert**

Halima Mohammed Ali, Mutter von fünf Kindern im Alter von 1,5 bis 14 Jahren, lebt mit ihrer Familie in der Gorom-Flüchtlingssiedlung etwa 25 Kilometer westlich von Juba, der Hauptstadt des Südsudan. Ihr muslimischer Ehemann hatte sie mit einem Messer angegriffen, weil sie zum Christentum konvertiert war. Die Verwandten ihres Mannes hätten ihn unter Druck gesetzt, sie zu vertreiben. Im Juni fand sie zum christlichen Glauben und besuchte Jüngerschaftskurse in einer Kirche im Flüchtlingslager. Halima bittet um Gebet, dass sie im Glauben stark bleibt. Sie steht täglich unter Druck, ihrem Glauben abzuschwören.

### **Di, 21.01. Weltweit: 2024 wurden 13 kath. Missionare getötet**

Im Jahr 2024 wurden nach den von der Agentur Fides überprüften Daten 13 katholische „Missionare“ in der Welt getötet, darunter acht Priester und fünf Laien. Afrika und Amerika verzeichneten auch in diesem Jahr die höchste Zahl getöteter Seelsorger. Im Einzelnen wurden insgesamt sechs Männer in Afrika (2 in Burkina Faso, 1 in Kamerun, 1 in der Demokratischen Republik Kongo und 2 in Südafrika), fünf in Amerika (1 in Venezuela, 1 in Kolumbien, 1 in Ecuador, 1 in Mexiko und 1 in Brasilien) und zwei in Europa (1 in Polen und 1 in Spanien) getötet. „Wir können fragen: Wie habt ihr so viel Trübsal ertragen?“ „Gott ist ein barmherziger Vater und der Gott allen Trostes. Er war es, der uns getröstet hat!“.

### **Mi, 22.01. Pakistan: Christin inhaftiert**

Die Polizei von Gojra Saddar in der Provinz Punjab verhaftete am 21. Dezember Shazia Younis, aufgrund der Beschuldigung des Vorbeters einer Moschee in ihrem Dorf, der davon gehört hatte, dass sie mit Altpapier auch Teile von islamischen Schriften verbrannt hätte. Shazias Ehemann Younis und ihre beiden Söhne sind aus Sicherheitsgründen untergetaucht. Akmal Bhatti, der Präsident der Minorities Alliance Pakistan, verurteilte die Verhaftung und sagte, dass die Inhaftierung unschuldiger Menschen aufgrund falscher Blasphemievorwürfe die Notwendigkeit von Verfahrensreformen in dem umstrittenen Gesetz deutlich macht.

### **Do, 23.01. Nigeria: Christin freigesprochen**

Rhoda Jatau, eine christliche Mutter von fünf Kindern in Nigeria, die 19 Monate lang wegen unbegründeter Blasphemievorwürfe im Gefängnis saß, wurde laut der Rechtsanwaltsvereinigung ADF International letzte Woche freigesprochen. Der nigerianische Anwalt, der als Hauptverteidiger für sie fungierte, bedankte sich für das Ergebnis, möchte aber aus Sicherheitsgründen anonym bleiben. „Wir danken allen, die für Rhoda gebetet haben, und bitten um Ihre fortgesetzten Gebete, während die Nigerianer weiterhin gegen die Verfolgung ankämpfen.“ „Die Gewährung einer Kautions und der endgültige Freispruch folgten auf den internationalen Aufschrei über Jataus Inhaftierung.“

### **Fr, 24.01. Deutschland: Anschlagplan auf Kirche**

Ein 15-Jähriger, der einen Anschlag auf eine Kirche in Berlin geplant haben soll, ist nach richterlicher Entscheidung aus dem Polizeigewahrsam entlassen worden. Er befand sich seit der Festnahme in sogenanntem Präventiv-Gewahrsam, um eine Straftat zu verhindern. Ein ausländischer Nachrichtendienst hat dem Bundesamt für Verfassungsschutz Hinweise auf einen möglichen Anschlagplan gegeben. Dank für Bewahrung und Gebet für den Jugendlichen, dass er von Jesus hört und zu Jesus findet.

### **Sa, 25.01. Syrien: Schändung christlicher Symbole**

Seit der Machtergreifung der Islamisten in Syrien kam es bereits zu einer Anzahl von bewaffneten Angriffen auf Kirchengebäude, Schändung christlicher Grabstätten und den Brandanschlag auf einen Weihnachtsbaum. In ganz Syrien kam es nach dem Brandanschlag auf den Weihnachtsbaum zu Protesten. In mehreren Gebieten, darunter im Stadtteil Bab Touma in Damaskus, kam es zu Demonstrationen, bei denen der Schutz religiöser Minderheiten gefordert wurde. Die Demonstranten äußerten ihre Befürchtungen über die Zukunft des Christentums in Syrien unter der neuen islamistischen Führung.

### **So, 26.01. Äthiopien: Gottes Wirken**

Die politische und wirtschaftliche Lage in Äthiopien ist schwierig. Dennoch fanden und finden Schulungen in verschiedenen Landesteilen statt. Christen lernen, wie sie Muslime erreichen können. Sheik I. konnte Ende November eine Gruppe von 14 Leuten taufen. Er hatte anlässlich eines Todesfalls eine Trauerfamilie besucht und dort von Jesus erzählt. Darauf wurde er eingeladen noch mehr zu berichten und schließlich entschlossen sich 14 Muslime Jesus nachzufolgen. Gleichzeitig erleben Sheik I. und seine Kirche viel Verfolgung und einige Gemeindeglieder wurden für ein paar Wochen eingesperrt. Dennoch sind sie mutige Zeugen!



#### **Arbeitskreis**

Religionsfreiheit – Menschenrechte –  
Verfolgte Christen

Deutsche Evangelische Allianz



Redaktion: Paul Murdoch, [akref.ead.de](mailto:akref.ead.de)

Falls Sie die Erstellung und Verbreitung der AKREF Gebetsanliegen unterstützen möchten, können Sie gern eine Spende richten an: Evangelische Allianz in Deutschland (EAD)

Spendenkonto:

IBAN: DE8752060410000416800

BIC: GENODEF1EK1

Evangelische Kreditgenossenschaft

Verwendungszweck „AKREF“

Gerne können Sie auch [online spenden](#).

Wenn Sie auch die ausführlichen, ebenfalls kostenlosen AKREF

**Nachrichten** bestellen möchten, können Sie sich auf

[akref.ead.de/nachrichten/](mailto:akref.ead.de/nachrichten/) dafür registrieren.

Um AKREF Gebetsanliegen per E-Mail zu erhalten, können Sie sich auf [akref.ead.de/gebet-fuer-verfolgte/](mailto:akref.ead.de/gebet-fuer-verfolgte/) dafür registrieren.